

## **NIEDERSCHRIFT**

über die Sitzung **des Ortsbeirats Unkelbach** der Stadt Remagen vom 17.11.2009

---

Tagungsort: Feuerwehrrätehaus, Oedinger Straße

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 21:40 Uhr

### Anwesend:

#### **Beigeordnete/r**

Joachim Titz

#### **Ortsvorsteher**

Klaus Olef

#### **Gäste**

Reinhold Langen

Antonio Lopez

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Hans-Peter Aßenmacher

Hans Bauer

Norbert Brüggemann

Stefan Kirwald

Udo Müller

Dieter Spahn

### Entschuldigt fehlen:

#### **Ortsbeiratsmitglieder**

Leni Weber

Der Vorsitzende begrüßt die Sitzungsteilnehmer und stellt die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

### Behandelte Tagesordnungspunkte:

- 1 Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 24. September 2009

- 2 Einwohnerfragestunde
- 3 Aktion der Stadtgespräche "Remagen mag ich -sauber-"
- 4 Eichenrückschnitt am Kinderspielplatz "In der Au"
- 5 Mitteilungen und Anfragen

### 3. ÖFFENTLICHE SITZUNG

---

#### **Zu Punkt 1 – Genehmigung der Niederschrift über die 2. öffentliche Sitzung des Ortsbeirates Unkelbach vom 24. September 2009 –**

---

einstimmig beschlossen

#### **Zu Punkt 2 – Einwohnerfragestunde –**

---

Protokoll:

Anfrage von Frau Reinhard wg. Unterstand Bushaltestelle gegenüber dem Dorfgemeinschaftsplatz, wird unter Punkt 5 beantwortet.

#### **Zu Punkt 3 – Aktion der Stadtgespräche "Remagen mag ich -sauber-" –**

---

Protokoll:

Von Herrn Bors wird eine Plakataktion gegen jegliche Verunreinigung gestartet. OBR Müller vertrat die Meinung z. B. „Bello-Tütenautomaten“ aufzustellen. Die Plakate sollten an markanten Plätzen positioniert werden, um möglichst alle Bürger anzusprechen. Laut OBR Kirwald wird in der freien Gemarkung immer noch Unrat und Schutt von verantwortungslosen Zeitgenossen widerrechtlich deponiert. Dieser Dreck wird dann am "Dreck weg Tag" von 70 und mehr Personen entsorgt, das müsste nicht sein.

OBR Brüggemann war der Meinung, dass zuerst die Ursache bekämpft werden sollte. Wer z.B. seinen Sperrmüll nach Niederzissen bringt, um die Müllabfuhr zu entlasten, muss dort dann 10 Euro Verwaltungsgebühren zahlen.

Laut dem 2. BG Herrn Titz wird erwartet, dass durch die Selbstabgabe eine Verteuerung von ca. 50 T-EURO entsteht, weil der Entsorger einen Komplettentsorgungsvertrag hat.

#### **Zu Punkt 4 – Eichenrückschnitt am Kinderspielplatz "In der Au" –**

---

##### Protokoll:

Die beiden Nachbarn des Kinderspielplatzes war am 13.10. und am 28.10. bei mir und klagte über die Größe und die Menge der Blätter und Eicheln auf ihren Grundstücken. Sie vertraten die Auffassung, dass die Bäume entfernt bzw. gekürzt werden sollen, um so weniger Blätter und Eicheln zu verursachen.

Auf den Hausdächern entstand so im Bereich der Bäume starker Moosbewuchs. Auch die Außenanlage ist dadurch stark verschmutzt. Dies wurde auch mit Bauamtsleiter Herr Bachem besprochen. Herr Bachem ist der Auffassung, die Bäume zu kürzen. Er möchte mit dem Bauhof und dem OV einen Termin zwecks Verkürzung der Bäume vereinbaren.

Herr Reinhold Langen, Herr Stefan Kirwald und ich trafen uns nach der Terminabsprache Am Mühlenweg, am Freitag, den 13. November um 10.30 Uhr unterhalb des Kinderspielplatzes. Auch ein betroffener Nachbar kam hinzu. Dieser brachte noch Bilder der Bäume, deren Abwurf und den Schriftverkehr der Stadtverwaltung mit. Nachdem wir uns die Verschmutzung durch Eicheln und Blätter angesehen haben, vertreten wir die Meinung, dass die drei äußeren Bäume, die in Richtung Ortsmitte stehen, zu fällen und die anderen Bäume um 8 bis 10 Meter zukürzen. Das Stutzen muss aber fachmännisch ausgeführt werden, da sonst die Standfestigkeit, wie auch die Windlast nicht gewährleistet ist. Vor einigen Jahren sind die Bäume unsachgemäß gestutzt worden.

Beim Aufstellen des Bebauungsplanes ca. 1974, waren diese Bäume eingeplant, weil sie die einzigen großen Bäume waren, die noch da standen. Die ersten Häuser wurden 1979 gebaut. Über 30 Jahre sind die Eichen gewachsen und haben eine stattliche Höhe erreicht. Ob sie in dieses Bebauungsgebiet noch reinpassen, ist fraglich.

Vor allen Dingen ist das Reinigen (Blätter fegen) des Gehweges und der Treppe ist nicht immer gewährleistet. Dadurch ist bei regnerischem Wetter die Unfallgefahr sehr groß.

#### **Zu Punkt 5 – Mitteilungen und Anfragen –**

---

##### Protokoll:

##### **Neubaugebiet Alter Garten:**

Vom OV wurde dem OBR ein Schreiben des Bauamtes präsentiert, das bei allen Mitgliedern Verwunderung auslöste. Es wurde die Unwahrheit präsentiert, das für die

Baumaßnahme noch keine Ausgleichsflächen ausgewiesen wären. Dies entspricht in keiner Weise der Wahrheit, hier soll der OV bei der Stadt vorstellig werden. Es kann nur vermutet werden, dass man Unkelbach etwas ins Abseits dirigieren will, während andernorts eine Neubaugebiet nach dem Anderen aus dem Boden gestampft wird.

### **Unterstand –Bushaltestelle- gegenüber dem Dorfgemeinschaftsplatz**

Ich habe mit Frau Reinhard und ihrer Tochter wegen des Unterstellplatzes gesprochen. Begeistert waren beide nicht. Sie waren der Auffassung, dass sich dann wieder Jugendliche dort versammeln und Unrat wieder auf ihr Grundstück werfen. So ein Unterstellplatz, wie die Bushaltestellen In der Rheinstraße (vor Wessel) und vor (Barkentien), sollte es nicht sein. Er sollte besser aussehen. Ich sagte zu ihr, wenn dort wieder abends Randale stattfindet, würde der Unterstand wieder abgebaut. Damit waren Frau Reinhard und ihre Tochter einverstanden.

Verkehrsschau 2009:

Der Vorschlag aus der 2. ÖS die B 9 Ausfahrt (aus Richtung Oberwinter) in gegenläufiger Richtung entgegen der Einbahnstraße durch Radfahrer nutzbar zu machen, fand keine Mehrheit bei der Verkehrsschau. Der OBR war sich aber insgesamt einig, das man hier speziell für die Schüler die zur Bahn oder in die Schule nach Oberwinter wollen, im Sinne der Sicherheit eine praktikable Lösung finden muss.

### Parktaschen in der Raiffeisenstraße

Einige Bewohner dieser Straße erklärten mir, dass sie aus ihrer Einfahrt nur unter großen Schwierigkeiten kommen, da auf der anderen Straßenseite parkende Autos stehen.

Im Wendehammer stehen trotz Halteverbot-Schild (müsste erneuert werden) in den Abendstunden PKW's. Das sogenannte Raiffeisenhaus (Mehrfamilienhaus) hat gekennzeichnete Parkflächen vor dem Haus.

In diesem Haus wechseln sehr oft die Mieter. Bekannte und Verwandte dieser Mieter, wenn sie auf Besuch kommen (dies passiert öfter), kümmern sich in den wenigsten Fällen um die Einfahrten der Anlieger. Sie wurden schon von den Anliegern angesprochen ihre Fahrzeuge woanders zu parken, was nur mit Widerwillen geschah. Die Anwohner möchten gekennzeichnete Parktaschen haben. Ich erklärte den Anwohnern, dass sie das Ende der Baumaßnahme in der Wiesenstraße abwarten sollten.

Meine Meinung zur Parksituation:

1. Das mehr kontrolliert werden sollte.
2. Wenn wir für Parktaschen sind, kann dies innerörtliche Nachahmer finden.
3. Die Stadtverwaltung sollte, da sie die Daten der Bewohner der Raiffeisenstraße hat, auf verkehrsgerechtes Parken hinweisen.

Notruftelefon:

Die Forderung des OBR bezüglich einer Notrufmöglichkeit, wird von der Telekom immer wieder mit fadenscheinigen Argumenten abgewiegelt. Folgende Situationen können auftreten; Kein Handy dabei, Akku leer, in der Nacht kein Anwohner greifbar zum tele-fonieren, keine Netzverbindung (Anbieter abhängig).

Der OBR bleibt bei dem Beschluss aus der 2. ÖS.

Baumaßnahme Wiesenstraße:

Die EVM hat nicht in der Presse und auch nicht den OV über die

aus dem Baubeginn (Wiesenstrasse) resultierenden Veränderungen informiert. Hierdurch kam es zu gravierenden Beeinträchtigungen beim Schülertransport/Busnutzung. Niemand wusste das ab Baubeginn die Haltestelle Am Mühlenweg nicht mehr angefahren wird. Hier kann man den Verantwortlichen nur Gedankenlosigkeit attestieren.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21:40 Uhr.

Remagen, den 28. November 2009

Der Vorsitzende

Schriftführer/in

Klaus Olef  
Ortsvorsteher

Hans Bauer